

und Verhaltensweisen sowie auch überholten Einrichtungen, Organisationsformen und Arbeitsweisen aufzudecken und zu überwinden. Die K. hat daher nichts mit der destruktiven Kritik zu tun, die aus einer nihilistischen und skeptizistischen Einstellung folgt und sich im Negativen erschöpft. Als besondere Form der methodischen Anwendung der Widerspruchsdiagnostik wurde die K. zunächst innerhalb der *marxistisch-leninistischen Partei* entwickelt und bewußt als Mittel der Parteierziehung und der Erhöhung der Kampfkraft der Partei angewandt. Im Sozialismus entstehen die Bedingungen, um K. im Rahmen der gesamten Gesellschaft systematisch als Mittel zur Beschleunigung des gesellschaftlichen Fortschritts und zur sozialistischen Erziehung der Kollektive und Persönlichkeiten zu nutzen. Die K. ist eine wichtige Triebkraft der gesellschaftlichen Entwicklung im Sozialismus. Sie ist stets darauf gerichtet, überholte Zustände, Mängel, falsche Auffassungen usw. konstruktiv zu überwinden, die Aktivität und Initiative der Werktätigen zu fördern und dadurch zur positiven Entwicklung der sozialistischen Gesellschaft beizutragen.

Kultur: Bestandteil und Ergebnis der gesamten menschlichen Tätigkeit, in der die Menschen ihre praktischen und geistigen Fähigkeiten vor allem durch die *Arbeit* vergegenständlichen und damit den Prozeß der Entwicklung der Gesellschaft und des Menschen selbst praktisch realisieren. In der K.entwicklung drückt sich aus, inwieweit die Menschen sich aus der Natur herausgearbeitet haben, inwieweit sie zum Herren ihrer eigenen Vergesellschaftung geworden

sind. K. ist der erreichte Grad der menschlichen Herrschaft über objektive Prozesse in Natur und Gesellschaft und deren Nutzung zu menschlichen Zwecken. Das ist ein ständiger historischer Prozeß der Vervollkommnung des menschlichen Daseins, an dem die Individuen entsprechend ihrer sozialen Stellung auf unterschiedliche Art und Weise teilnehmen. Die K. entsteht sowohl in der ökonomischen Basis als auch im ideologischen Überbau. Diese bestimmen zugleich den sozialen Inhalt und die gesellschaftliche Funktion der K. Schöpfer der K. sind sowohl die in der materiellen Produktion Tätigen als auch die geistig Schaffenden. Die menschliche K. ist das Ergebnis der naturverändernden und gesellschaftsgestaltenden Tätigkeit der Volksmassen, die durch ihre produktive Arbeit und ihre Teilnahme an den politischen Kämpfen die Höherentwicklung der Gesellschaft und des Individuums praktisch verwirklichen. Darüber hinaus entstehen durch die Arbeit auch alle Voraussetzungen (Zeit, Material, Geld) für das geistige Schaffen und die künstlerische K. Auch werden wesentliche Leistungen der geistigen K. erst wirksam durch die entsprechende „Vergegenständlichung“ der Ideen. Insofern ist die Arbeit sowohl K.prozeß als auch Grundlage der K. Sie ist allen Lebenstätigkeiten der Menschen immanent, sie wird sichtbar in der zweckmäßigen (den menschlichen Bedürfnissen entsprechenden) und schönen (die Harmonie und Vollkommenheit der Erscheinungen zum Ausdruck bringenden) Gestaltung der materiellen und ideellen Lebensbedingungen. Zur K. gehören: die Entfaltung der schöpferischen Fähigkeiten der Werktätigen im